

„Freitag, der 13.“ - das Theaterstück

Theater AG BBS I zeigt passend zum Datum eine spaßige Komödie

Uelzen. „Die Komödie „Freitag, der 13.“ ist unseren Mitgliedern wie auf den Leib geschrieben“, so Lehrerin und Mitorganisatorin der Theater AG der berufsbildenden Schulen I, Uta Schwarznecker. Kein Wunder: „Das Stück wurde von einem Literaturkurs des städtischen Meerbusch-Gymnasiums verfasst und hat unsere Schülerinnen und Schüler sofort begeistert. Viele haben sich auf Anhieb mit einem der gut gezeichneten Charaktere identifiziert, etwa dem Computerfreak, der Neurotikerin, dem Macho oder der Optimistin und sind nun mit viel Spielfreude dabei, das Stück zu proben und die Bühnenbilder und Kostüme zu erstellen“, berichtet Uta Schwarznecker mit viel Stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler. Die Vorfreude nimmt man ihr ab: Wenn man die Schülerinnen

und Schüler bei den Vorbereitungen betrachtet, sieht man den Spaß und die Überzeugung, mit der alle dabei sind, sofort. Und darum geht es in diesem Theaterstück:

An einem Freitag, den 13. muss man damit rechnen, dass eine Flugreise nicht planmäßig verläuft. So geschieht es auch elf Passagieren, die sich nach einer Notwasserung zusammen mit dem Piloten und zwei Stewardessen fernab aller Zivilisation auf einer einsamen Insel im Pazifik wiederfinden. Notgedrungen muss man miteinander auskommen und das Überleben organisieren, auch wenn hier recht unterschiedliche Charaktere aufeinandertreffen. Als dann noch eine Gruppe Abenteuerurlauber auftaucht und Eingeborene gesichtet werden, beginnt die Lage dramatisch zu werden, bis sich



Die Theater AG der BBS I hat schon beim Proben des Theaterstückes eine Menge Spaß

durch eine überraschende Wendung alles auflöst. Wie gemacht für eine Schultheater AG ist dieses Stück, befindet auch die zweite Lehrerin der AG, Antje Lücke: „Es gibt nicht die Hauptrolle, alle 20 Mitglieder stehen mit etwa gleich großen Rollen auf der Bühne. Außerdem gibt es wieder etwas Tanz und Musik

und unsere zwei begabten Techniker freuen sich über dieses auch technisch recht anspruchsvolle Stück.“

Die Schüler der Theater-AG BBS I freuen sich, gleich zweimal mit „Freitag, der 13.“ auf der Bühne zu stehen: Zu sehen ist das Stück - passend zum Datum - am Freitag, 13. März, sowie am

Sonnabend, 14. März, jeweils um 20 Uhr in der Kultur(n)halle der Theodor-Heuss-Realschule in Uelzen.

Karten gibt es für drei, beziehungsweise fünf Euro, in den Schulbüros in der Scharnhorststraße 10 und in der Wilhelm-Seedorf-Straße 5 sowie auch an der Abendkasse.

Fliege nie an einem 13.

Theater-AG der BBS I mit einer Farce über diese Welt

Von Barbara Kaiser

Uelzen. Zwei Dinge sollten absolut ausgeschlossen sein beim nächsten Betreten eines Aeroplans: Dass der Flugtag kein Freitag, der 13. ist und dass dem Kapitän der Zugriff auf Alkohol unmöglich bleibt. Denn sonst könnten die Unwägbarkeiten Ausmaße annehmen, die denen der Passagiere mit der Flugnummer BBS I TH-AG 309 (man beachte den Bezug zu den Darstellern!) nicht unähnlich sind.

Die Theater-AG der Berufsbildenden Schule I spielt wieder; es ist allerdings Zufall zu nennen, dass das Stück mit dem Titel „Freitag, der 13.“ an einem eben solchen vermeintlich schwarzen Tag auf die Bretter der Kulturhalle kam. Geschrieben wurde es vom Literaturkurs des Städtischen Meerbusch Gymnasiums (bei Neuss), was erahnen lässt, dass der Plot in Sprache, Aktion, Witz und Einfall der Welt junger Menschen entsprang.

Da steigen also Passagiere in das sicherste Verkehrsmittel der Welt und werden dem Publikum anfangs per Video vors Auge gestellt mit ihren Ängsten, Ansichten oder Nöten. So hackt sich der Technikfreak gleich mal in den Bordcomputer, nimmt die Leserin ihre Welt gar nicht wahr, ist der Geschäftsmann schon lange beim bevorstehenden Meeting und kramt die Neurotikerin nach ihren Pillen vor lau-



Ein schwarzer Tag für die Flugzeug-Crew, die dann aber doch im Paradies landet.

Fotos: Kaiser

ter Angst. Der Terrorist, in Erwartung des Paradieses (inklusive Jungfrauen!), macht Frieden mit seinem Gott, der Opa äußert sich abfällig über die Jugend von heute und die Optimistin ist von penetrantem Frohsinn.

Wie die Akteure auf der Bühne ihre Figuren im Griff haben, wie sie sie nicht an die Karikatur verraten und bei allem Spaß wahrhaftig bleiben, das macht Freude, zuzusehen.

Es kommt, wie es kommen muss: der Pilot hatte nicht nur ans Kerosin gedacht, sondern auch anderweitig getankt.

Glückliche Notlandung jedoch auf einer Insel. Da passt es, dass die Leseratte in „Robinson Crusoe“ schmökert. Was die Gestrandeten nicht wissen: Sie segelten geradewegs in eine dieser unsäglichen TV-Dschungelcamp-Shows. Aber natürlich gibt es ein Happy End, denn letztlich raufen sich alle – jeder mit seinem Beitrag zur Gemeinschaft – zusammen.

Uta Schwarznecker und Antje Lücke führten Regie in dem turbulenten Stück, das auf Situationskomik vertraut, die Technik glücklich einsetzt und

einer Truppe Raum gibt, auch ein wenig Selbstdarstellung zu betreiben. Dass hier so ganz nebenbei Weltliteratur und billiges Event-Fernsehen mit den normalen (oder verrückten) Typen von nebenan verbunden werden, macht den Reiz des Ganzen und seine Überraschungen aus. Der Zuschauer könnte am Ende den Fernseher einschalten, zu Daniel Defoes Roman greifen oder – sich um den Nachbarn kümmern. Ein fröhlicher „Freitag, der 13.“ also, mit so mancher Selbsterkenntnis obendrein.

Feuer und Flamme fürs Theater

Uelzen. Der „Kopf der Woche“ sind dieses Mal zwei Köpfe: die der beiden Regisseurinnen der Theater-AG der BBS I Uelzen, die am Freitag, dem 13., mit dem gleichnamigen Stück auf den Brettern der Kulturhalle Erfolg feierten.

Antje Lücke und Uta Schwarznecker, 31 und 45 Jahre alt, sind im Berufsleben den Fächern Wirtschaft und Englisch beziehungsweise Französisch/Englisch/Philosophie und Darstellendes Spiel verpflichtet. Sie sind Feuer und Flamme für ihr Tun und verstehen es, diese Ambition auf die Schüler der Theater-AG zu übertragen. Selbige leiten die zwei Pädagoginnen sozusagen in der zweiten Spielzeit, und die Zuschauer von „Romulus



Die Regisseurinnen der Theater-AG der BBS I Uelzen: Uta Schwarznecker (links) und Antje Lücke.

Foto: Kaiser.

der Große“ werden sich an das Vergnügen erinnern, das sie im Jahr 2008 mit den zwanzig Schülerinnen und Schülern der Arbeitsgemeinschaft brachten.

„Das Schöne an der Kleinstadt Uelzen ist“, so Uta Schwarznecker, „dass sich die jungen Leute vielleicht schon aus der Grundschule kennen, sich an der BBS wieder treffen

und jetzt gemeinsam Theater spielen.“

Die Leiterinnen der AG haben selbst als Schülerinnen in Barsinghausen und Delmenhorst auf der Bühne gestanden, Uta Schwarznecker spielt heute noch mit im „theater e-novum“ Lüneburg. Nach dem Studium trafen sich die Theaterfreundinnen an der BBS, und sie bilden heute ein begeistertes, begeisterndes und begeisterungsfähiges Duo.

Es gibt ein glückliches Einvernehmen zwischen ihnen und den Laiendarstellern, deren manchmal auch verrückte Ideen sie in praktikable Bahnen zu lenken versuchen. Mit Erfolg, wie bei „Freitag der 13.“ am Wochenende zu besichtigen war. **Barbara Kaiser**